

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „Kalle29“ vom 21. Dezember 2020 16:42

[Zitat von Kimetto](#)

Dann ist es in diesem Fall die Aufgabe der Eltern, den Zugang zu ermöglichen.

Die Diskussion ist nett und die Aussage sicherlich richtig, aber null zielführend. Wenn Eltern ihren Kindern - aus welchen Gründen auch immer - keinen vernünftigen Internetzugang zur Verfügung zu stellen, hat das der Staat zu erledigen. Ansonsten sind wir wieder beim üblichen "Bildungserfolg hängt vom Elternhaus ab". Das tut es in Deutschland sowieso schon viel zu sehr, wie wir alle wissen.

Da kann man jetzt anfangen, drei Euro fuffzich aus dem viel zu knapp bemessenen H4-Budget dafür zu verwenden, weil es in irgendeiner Liste als "Nachrichtenübermittlungspauschale" angeführt ist. In den allermeisten Fällen sind die SuS bei uns aber noch nicht volljährig und damit bei jedem Vertragsabschluss auf die Eltern angewiesen (Ausnahme: Das BK in höheren Klassen oder das Gym). Und wenn die nix machen, haben die SuS das Problem (auch wenn sie das vielleicht erstmal nicht als Problem erkennen, weil sie Schule vielleicht doof finden)

Ganz grundsätzlich, aber nicht wirklich zum Thema passend, finde ich es auch ein Unding, das überhaupt Anteile für Bildung von den Eltern gezahlt werden müssen. Egal ob Stifte, Papier, Bücher oder jetzt eben Computer/Tablets mit Internet.